

Kragujevac / Autobahn zurückfahrt von Rom

Ich Bernhard (B.) und Julijana (J.) waren auf dem Nachhauseweg von Rom-Vatican. Wir suchten einen Parkplatz auf einem Rasthof.

Der Dämon gab mir B. ein, dort zu parken, wo wir gar nicht parken durften.

J. sagte dann, wir sollen uns dort an die Mauer hinstellen vor einen LKW. Ich parkte sehr knapp vor dem LKW, so dass J. sagte, ich solle etwas Platz lassen, falls der LKW wegfahren will. Während ich etwas wegfuhr, sah J. dass dieser LKW aus Kragujevac kommt, aus der Stadt, in welcher die Nazis 7000 Kinder und Lehrer grausam ermordeten und in welcher J. vor Jahren einen großen Vortrag vor den Leuten hielt. Die Leute sagten damals noch, J. solle weiter von Gott sprechen, so sehr haben sie nach dem Wort Gottes gedürstet. Seit einige Monate hatte ich immer wieder den Namen Kragujevac im Herzen und betete ständig für die Menschen dort. J. sagte zu mir, dass dieser LKW aus Kragujevac kommt und der Fahrer hörte das. Er hatte Angst, dass wir gegen ihn etwas haben und er zog seinen Vorhang vorne am Fenster ganz zu. Nachdem wir etwas zu Essen gekocht hatten, sagte J., dass wir mit dem Fahrer unser Essen teilen. Wir gingen hin und klopfen an die Tür, der Fahrer öffnete und sagte, dass er das nicht annehmen möchte.

J. redete mit ihm und dann nahm er den Teller mit Linseneintopf, sie sprach mit ihm und der Fahrer hörte aufmerksam zu und dann gab sie ihm ein Gebetbuch (Gnadenvolle Gebete mit erlebten Wundern und Fotos, Auflage 11b). Er freute sich sehr über das Buch. Wir gaben ihm noch ein 2. Buch, damit er es weiterverbreitet. Ein knappes Jahr vorher musste ich für diese Menschen in Kragujevac ständig beten, jetzt hat der Heilige Dreifaltige Gott sogar einen Bewohner von dort zu uns geschickt, dass er das Gebetbuch bekommt.

Parkplatz - Wohnmobil aus München:

Wir fuhren auf einen Parkplatz und weil ich B. dringend auf die Toilette musste, parkte ich ganz in der Nähe des Eingangs.

J. sagte, dass wir hier nicht parken, sondern ganz am Ende des Platzes. Als wir zurück waren, kam nach kurzer Zeit ein Wohnmobil aus München. Die Leute begrüßten uns und J. redete mit ihnen. Kurz darauf gab J. ihnen ein Gebetsbuch, welches sie freudig annahmen.